



AKTIV *aktuell*

Informationen der Landesgruppe Baden-Württemberg

Gemeinsame Veranstaltungen vertieften die Freundschaft

Reservisten gratulierten den USA-Partnern Kornwestheim (sim) – Gemeinsame Veranstaltungen der neuen Reservistenkameradschaft Kornwestheim und den im Raum Kornwestheim und Ludwigsburg stationierten amerikanischen Soldaten ließen so manches freundschaftliche Band zum 200. Geburtstag der Vereinigten Staaten knüpfen. Wie der Standortälteste der US-Army, Colonel Lombard, bestätigte, hat sich eine echte Freundschaft zu der Reservistenkameradschaft gebildet. Weitere Veranstaltungen sollen zu einer Partnerschaft führen.

Zu Beginn der deutsch-amerikanischen Freundschaftswoche in dem großen Standort der Amerikaner hatte die Reservisten-Kameradschaft unter Leitung ihres Vorsitzenden Roland Becker ein Zelt aufgebaut. So kamen Deutsche und Amerikaner in dem neuen Freundschaftspark zu Gesprächen zusammen. Das Gelände des ehemaligen Exerzierplatzes war in gemeinschaftlicher Arbeit zu einem Freundschaftspark umgewandelt worden. Sitzplätze waren an dem Wochenende nicht mehr zu bekommen, so stark war der Andrang. Jede Nation zeigte an den verschiedenen Ständen ihre Eigenart. So gab es schwäbische Spezialitäten und echte »Hamburgers«, wie sie die Amerikaner lieben. Bürgermeister Dr. Burger aus Kornwestheim lobte die Initiative zu diesem Park, der auch in späterer Zeit noch an die gute Zusammenarbeit erinnere. Zweite Attraktion in dem Geburtstagsreigen der USA war der Deutsch-Amerikanische Freundschaftsmarsch, den die Reservistenkameradschaft Kornwestheim veranstaltete. Schirmherren waren Oberbürgermeister Dr. Pflugfelder und Oberst Harry W. Lombard. Obwohl eine Strecke von rund 13 Kilometern zu bewältigen war, hatten sich über Erwarten viele Teilnehmer eingefunden. Sie mußten unterwegs zwei Kontrollstellen passieren, um den Stempelaufdruck zu erhalten, der erst dazu berechnigte, die begehrte Plakette in Empfang zu nehmen, die die auszeichnete, die ausgehalten hatten. An Start und Ziel sowie unterwegs versorgte die US Army die müden Wanderer

mit Tee, Cola und »Hamburgers«: bei den tropischen Temperaturen wahrlich ein Hochgenuß. Nach dem Wandern blieb man noch lange auf dem Festplatz am Eichenweg zusammen. Hier hatte die Bundeswehr für Erbsensuppe gesorgt, die reißennd wegging. Außerdem bot sie noch weitere Speisen an, so daß niemand darben mußte. »Wir sind stolz, daß diese Veranstaltungen so gut geklappt haben,« sagte Vorsitzender Roland Becker am Schluß. Für die spastisch gelähmten Kinder im Kreis überreichte er einen Betrag von 240 DM.

Oberstlt d.R. Ludwig Becker: Gratulation und Abschied

Heidelberg (Cra) – Oberstlt d.R. Ludwig Becker wurde am 21. Juni 60 Jahre alt. Becker, seit vielen Jahren als Reserveoffizier sehr aktiv im nordbadischen Reservistenverband, leitete lange vor Bildung des Großkreises die Heidelberger Kreisgruppe und seit November 1973 die Kreisgruppe Unterer Neckar West. Viele Bundeswehr-Reservisten von Mannheim bis Heidelberg, von Eberbach bis Walldorf und Sinsheim lernten Ludwig Becker als einen verständnisvollen Stabsoffizier kennen und schätzen. Dem Jubilar wurden anlässlich seines Geburtstages, viele Beweise der Anhänglichkeit und der Wertschätzung – auch über den Großkreis hinaus – von vielen Seiten und besonders von Kameraden der jüngeren Generation zuteil. Der Reservistenverband schätzt auch fortan seinen väterlichen Rat.



CPT WYMAN händigt zahlreichen Reservisten des Neckar-Odenwaldkreises die US-Schießauszeichnungen aus, die sie in Walldürn erworben hatten. Foto: Schneider

Andenken an »Old Germany«

Reservisten bei den Amerikanern in Elztal

Elztal-Dallau – Die Reservisten des Neckar-Odenwald-Kreises waren bei den Amerikanern in Elztal-Dallau zu Gast, wo begehrte Schießauszeichnungen entgegengenommen werden konnten. Auf Anregung der RK Elztal fand auf der Standortschießanlage in Walldürn ein deutsch-amerikanisches Freundschaftsschießen statt, das vom Feldwebel für Reservisten, HptFw Böstler (Mosbach), organisiert wurde.

Bei freundlichem Wetter fanden sich die Soldaten der A-Battery 3rd Missile Battalion 71 Artillery und der Reservisten des Neckar-Odenwald-Kreises zum Wettkampf ein. Die amerikanischen Verbündeten schossen um die deutsche Schützenschnur, die Reservisten der Bundeswehr hatten es auf das Rifle-Abzeichen abgesehen. Bei diesem Schießen gab es keine Verlierer, wie man bei der Verleihung in der Unterkunft der A-Battery vernehmen konnte. Commander Cpt Wyman freute sich, daß die deutsche Bevölkerung die amerikanischen Soldaten freundlich aufgenommen und daß die RK Elztal eine kameradschaftliche Verbindung mit ihnen hergestellt hat. Viele der US-Soldaten kehren in wenigen Monaten nach Ablauf ihrer Dienstzeit in die USA zurück und nehmen gerne die deutsche Schützenschnur als Andenken an »Old Germany« mit. Cpt Wyman verlieh das Rifle-Abzeichen in Gold (Expert) an HptFw Werner Böstler (Mosbach) und OFw Wolfgang Pfeil (Elztal); das Abzeichen in Silber (Sharpshooter) bzw. in Bronze (Marksman) erhielten insgesamt

15 Kameraden. Hptm d.R. Heidemann (Mosbach) verlieh alsdann im Namen des Kommandeurs VKK 522, Oberstlt Bost, an 18 amerikanische Soldaten die Schützenschnur, wobei 17 die Schnur in Bronze und einer die Auszeichnung in Silber erhielten. Cpt Wyman lud anschließend die Reservisten zu einem kühlen Umtrunk in die Messe ein, um, wie er sagte, die »große deutsche Hitze« besser zu überstehen. Im anschließenden Gespräch konnte man erfahren, daß auch er Ende dieses Jahres in die Staaten zurückkehren wird.

1. Platz: Kirchheim-Teck Kirchheim (U. w.) – Beim ersten Pokalschießen der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Süd kämpften neun Mannschaften um den Wanderpokal. Es wurde mit G3 beim ersten Durchgang auf 200 m und beim zweiten Durchgang auf 250 m geschossen. Die RK Kirchheim-Teck belegte mit 357 Ringen den 1. Platz vor der RK Böblingen mit 350 Ringen und der RK Fildern mit 340 Ringen. Bester Einzelschütze wurde StUffz d.R. Helmut Wagner mit 85 Ringen.



NACH DEM MARSCH äußerten sich Oberst Wolf (InspizRes) und der StOffzRes vom VBK 53, Oberstlt Reichling, positiv und lobend über die Ausrichtung der Klettgauer Marschtage durch das Uffz-Corps Hochrhein. Unser Foto zeigt (von links): Oberstlt Reichling (StOffzRes), Hptm a. D. d.R. Fey (OrgLtr(L)), Oberst Wolf (InspizResBw), OFw d.R. Weber (RK-Vorsitzender) und HptFw Heil. Foto: Wipt

Eine Rede halten — aber wie

Reservisten zum erstenmal als »Fernsehstars«

Karlsruhe (m. k.) — Unter dem Motto »Reden halten — aber wie?« fand ein von der Bezirksgruppe Karlsruhe veranstaltetes Rhetorik-Seminar in St. Martin/Pfalz statt. Der stellvertretende Bezirksvorsitzende Horst Goy begrüßte die Teilnehmer, die sich aus dem Bereichs-Geschäftsführer Otto Stage, dem stellvertretenden Kreisvorsitzenden, Baldur Rogener, den Vorsitzenden von fünf RK's sowie aus drei OrgLeitern mit ihren Sachbearbeitern zusammensetzten.

Goy, Oberstlt a. D. hieß den Referenten August Holz, willkommen, der als Rhetoriker bekannt ist. Als ehemaliger Lehrstaboffizier der Bundeswehr fand man in ihm auch einen Menschen, der mit den Aufgaben der Reservistenarbeit bestens vertraut ist. Nach einer kurzen Einführung begann die Arbeit. Aus der Vielzahl der Themen und Übungen sollen hier nur einige herausgegriffen werden. So gab es Referate über Redekunde und -angst, Atemtechnik, Haltung, Mimik, Sprechtechnik, die Rede nach dem Manuskript, die Podiumsdiskussion u. a. mehr. Fast alle behandelten Themen wurden in praktischen Übungen geprobt und auf einem Video-Recorder aufgenommen. So mancher sah sich danach dann das erste Mal im »Fernsehen«. Er konnte dann selbst sehen, was die Gruppe in der Kritik meinte.

Nach drei Tagen intensiven Lernens zeigte es sich, daß alle Teilnehmer deutliche Fortschritte gemacht hatten, was von Oberstlt a. D. Holz in seinem

Schlußwort hervorgehoben wurde. Im Dankwort an den Referenten durch Hptm d.R. Goy betonte dieser im Namen aller Teilnehmer, daß man das Erlernete nicht wieder vergessen wolle und daß man hoffe, an einem weiteren Seminar — einem Aufbaulehrgang — eventuell im nächsten Jahr teilnehmen zu können.



IN ANERKENNUNG seiner außerordentlichen Leistungen und Verdienste für das Land Baden-Württemberg hat Ministerpräsident Filbinger — wie bereits ausführlich berichtet — im Rahmen einer Feierstunde im Ludwigsburger Schloß dem Landesvorsitzenden des Reservistenverbandes, Manfred Ulmer, die Verdienstmedaille des Landes verliehen. Der frühere Ministerpräsident und ehemalige Bundeskanzler Kiesinger hielt die Festansprache, in der er auf die wechselvolle Geschichte des Landes einging. Foto: sim

InspizResBw Oberst Lutz Wolf:

Es blieben keine Wünsche offen

Klettgauer Marsch: Inspektion gut verlaufen Marsch und Gespräche über Höhen und Tiefen

Tiengen (Fe/j. I.) — Der InspizResBw marschierte mit und führte seine »Dienstbesprechung« mit StOffzRes, FwRes des VB 53 und dem OrgLeiter (L) auf der Marschstrecke über »Höhen und Tiefen« der Strecke und der Reservistenarbeit durch! Der 9. Internationale Klett-Marsch war bestimmt ein Höhepunkt dieser Inspektionsreise! Daß dies so wurde, ist ein Verdienst der Veranstalter, des RK-Uffz-Corps d.R. Hochrhein unter der Leitung des OFw d.R. Udo Weber und seines Stellvertreters, StUffz d.R. Kaiser.

Über 2000 Marschierer aus dem In- und Ausland gingen über die Distanz von 12 km oder 25 km an einem Tage oder auch über beide Strecken an zwei Tagen. Neben Soldaten der französischen Garnisonen in Südbaden waren Engländer, Dänen, Kanadier, Schweizer, Belgier, Soldaten der Bundeswehr und der US-Streitkräfte am Start. Aber auch zahlreiche zivile Marschgruppen und Einzelmarschierer aus dem In- und Ausland bewarben sich um die begehrten Medaillen des Veranstalters. Udo Weber verstand es wieder einmal, das Rote Kreuz durch Übernahme der San-Betreuung und Verpflegungsausgabe, die Bundespost mit einem fahrbaren Sonderpostamt als internationale Werbung, den Bürgermeister als Schirmherrn und für die Bereitstellung von Unterkünften in Turnhallen für diese Veranstaltung seiner RK »nutzbar« zu machen! Die Zollkapelle sorgte für musikalische Unterhaltung am Start für die sehr zahlreichen Zuschauer sowie für die abmarschierenden und ankommenden Marschierer. Aber auch die Ehefrauen der Reservisten waren voll im Einsatz — an der Meldestelle oder bei der Unterbringung, — während die Männer als Funktionäre auf der Marschstrecke eingesetzt waren. Uniformen, Fahnen und die bunte Kleidung der Marschgruppen gaben bei strahlendem Sonnenschein ein farbenprächtiges Bild ab und wurden so zu einer guten Werbung für die Kameradschaft mit den Soldaten der befreundeten Nationen und zu einer positiven Öffentlichkeitsarbeit über die Grenzen hinweg. Die Presse berichtete ausführlich über den Ablauf dieser Marschtage. Die Marschgruppe des 3. französischen Infanterie-Regiments aus Radolfzell erhielt zum 3. Mal hintereinander die begehrte Trophäe (ein verchromter Stahlhelm auf einem Holzsockel) als größte Marschgruppe und nahm sie damit endgültig in Besitz.

Der InspizResBw konnte die Inspektion mit einem positiven Eindruck in Tiengen beenden. Die Ehrung des Leitenden, OFw d.R. Weber, mit einer Urkunde des Streitkräfteamtes, persönlich überreicht durch Oberst Lutz Wolf, war die sichtbare Würdigung einer guten Veranstaltung im Rahmen der AllgResArbeit in Südbaden. In seinem »Inspektionsbericht 48« wertete Oberst Wolf die Klettgauer Marschtage

»Keine Männersache« Schweizer Polizistin:

»Solche Märsche dürfen keine Männersache bleiben. Bei uns gibt es kaum Leistungsdifferenzen zwischen Männern und Frauen im Beruf, auch kaum im Sport. Die moderne Wettbewerbsgesellschaft erfordert von Frauen, sich Belastungen auszusetzen.«

Betagte Damen, im Bus angegeist: »Wir marschieren mit, weil unter Aufsicht der Soldaten alles funktioniert und für alles geborgt ist, vom besten Doktor bis zur guten Suppe.«

Gesammelt von
Oberst Lutz Wolf,
InspizResBw.

im truppenarmen Südbaden als »anerkennungswerte Darstellung der Bundeswehr durch die 40 Mitglieder zählende Reservistenkameradschaft mit gutem Betriebsklima«. Das Uffz-Corps d.R. Hochrhein bewertet Oberst Wolf als »eine Reservistenkameradschaft, die nicht, wie viele andere, in selbstgenügsamer Ruhe verfallen ist. Reservisten, die nicht Programm und DVag genußfertig vorgesetzt haben wollen, sondern sich selbst fordern und andere zum Nacheifern mitreißen«. Fazit des Lobes von höchster Stelle: »Es blieben keine Wünsche offen.«

Militärpatrouille mit Franzosen und Bundeswehr

Eindrucksvolle Demonstration der Partner Müllheim (Fe) — Die Bezirksausscheidungen Südbaden waren für 1976 an die RK Markgräflerland zur Durchführung vergeben worden. Der RK- und Kreisvorsitzende, Olt d.R. Bohnert, mit seinem Stellvertreter, Lt d.R. Schirg, als Leitende dieser Veranstaltung hatten gute Vorbereitungsarbeit und Werbung geleistet, wie die gemeldeten 25 Mannschaften bewiesen: Reservisten der drei Kreisgruppen, Soldaten der Bundeswehr aus Nagold, Stetten a. k. M., Fahl, Sigmaringen und Mannschaften der französischen Garnison Müllheim sowie des THW waren zu diesem Wettkampf angetreten.

Bevor diese Mannschaften auf die 18 km Strecke mit acht Stationen gingen, fand am Freitagabend als Rahmenveranstaltung für die Führer der Mannschaften ein Empfang durch Bürgermeister Sängler (Müllheim) und ein Kameradschaftsabend für alle Teilnehmer in der Messe der französischen Garnison Müllheim statt.

Während sich die Mannschaften bei strahlendem Sonnenschein auf der Marschstrecke befanden, gab der Bürgermeister von Britzingen für die zahlreichen Ehrengäste eine Weinprobe im Saal der Winzergenossenschaft Britzingen. Am Zielort der MilPatr befanden sich am Nachmittag ca. 200 Besucher, die das Eintreffen der Mannschaften und die Absolvierung der letzten Station mit starkem Beifall und Anfeuerungsrufen begrüßten. Sieger der MilPatr und Ausscheidung für Reservisten wurde die Mannschaft der RK Weil/Rh. Als Sieger der gestarteten Mannschaften der Bundeswehr, der französischen Soldaten und des THW qualifizierte sich die 1. Mannschaft der FSchJgAusbKp 250 Nagold, als Zweiter die Mannschaft des 12. KürassierRgt Müllheim und

als 3. die 2. Mannschaft der FallschJgAusbKp 250 Nagold, die vor einer Mannschaft des THW Müllheim das Ziel erreichte.

Der Samstag vereinte alle Teilnehmer und Gäste zur Siegerehrung im Winzersaal Britzingen. Bei Musik und Tanz wurden internationale Freundschaften geschlossen. Die Strapazen der MilPatr waren bald vergessen. Die Gesamtveranstaltungen wurden hervorragend unterstützt durch das VBK 53, das AG 51, die AusbKp 7/10 Fahl. Ganz besonders zu erwähnen ist die Unterstützung und Gastfreundschaft des 12. französischen KürassierRgt und 53. ArtRgt der Garnison Müllheim, die wieder einmal kostenlos Unterkunft, Kfz und Personal mit Funkstellen auf der Strecke zur Verfügung stellten.

Diese Bezirksausscheidungen 1976 in Müllheim waren ein gutes Beispiel für eine lebendige deutsch-französische Partnerschaft mit den Reservisten und eine gute Werbung in der Öffentlichkeit für die Arbeit des Verbandes mit seinen freiwillig engagierten Reservisten für den Gedanken der Landesverteidigung.



EMPFANG durch den Bürgermeister der Stadt Müllheim anlässlich der Bezirksausscheidungen MHPat in Südbaden. Unser Foto zeigt (von links): MdB Dr. Eyrich, Bürgermeister Sängler, Freiherr von Rotberg als Vertreter des Landrates, Kdr VKK 533, Oberstlt Schwenneker.



RADWECHSEL AUF ZEIT, bei der MHPatin Müllheim.

Reservisten beim Sprungbiwak

Lebhafte Eindrücke für Neckar-Alb-Reservisten

Mengen (kws) — Zu einem echten Truppenbesuch wurde für rund 60 Reservisten der Kreisgruppe Neckar-Alb das Sprung-Biwak der Fallschirmjägerbrigade 25 in Mengen bei Sigmaringen. Neben umfangreichen Informationen war ein Höhepunkt der Einweisungsflug mit der Bundeswehrmaschine Transall.

HptFw Hartfuß, Feldwebel für Reservisten beim KWEA Tübingen, hatte die Verbindungen geknüpft, so daß der Kommandeur des Fallschirmjägerbataillons 251 in Calw, Oberstlt Dietrich, die Reservisten einlud. Bei schönstem Hochsommerwetter trafen die Reservisten auf dem Flugplatz in Mengen ein, der einem riesigen »Heerlager« glich. Schon bei der Anfahrt sah man zahlreiche Fallschirmjäger abspringen. Nach der Begrüßung durch den Kommandeur des FschJgBtl 251 übernahm der S1-Offizier des Bataillons, Lt Werner, die Reservisten in seine Betreuung. Er wurde es nicht

müde, die zahlreichen Fragen der meist »fallschirmunerfahrenen« Reservisten zu beantworten und sie von Station zu Station zu bringen. Sehr beeindruckte auch die Packhalle. Mit gründlicher Genauigkeit wurden hier die Schirme der abgesprungenen Fallschirmjäger gepackt, um jedes Risiko beim nächsten Sprung auszuschließen. Grundlegende Ausführungen über Auftrag und Gliederung des Bataillons machte der Chef der 2. Kompanie. Er wies vor allem auch auf technische Neuheiten hin. Der Einweisungsflug bis in den Raum Tübingen war natürlich ein besonderes Erlebnis.

Zehntausend Reservisten in fünf Jahren ausgebildet

Stuttgart (j. I.) — Das Ausbildungszentrum 54/3 in Empfingen hat seinen 10000. Reservisten »gefeiert«. Der junge Mann, der eine Erinnerungsgabe des Befehlshabers im Wehrbereich V, GenMaj Walitschek, erhielt, gehört ebenso wie seine Kameraden der Heimatschutztruppe in Baden-Württemberg an. Das Ausbildungszentrum in Empfingen untersteht wie drei weitere derartige Einrichtungen dem Heimatschutzkommando 17 in Böblingen und bildet vor allem Reservisten für ihren Dienst in den Sicherungskompanien aus. Die gewaltige Ausbildungsarbeit, die von einem »Stammpersonal« von nur elf Mann bewältigt wird, wurde in einem Grußtelegramm des Landesvorsitzenden des Reservistenverbandes, Oberst d.R. Ulmer, besonders hervorgehoben.

Abschied von unserem Kameraden Herbert Mayer

Walldürn — Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung, der freiwilligen Feuerwehr, der Schützenvereine Walldürn, Buchen und Seckach sowie der RK Walldürn wurde der durch einen tragischen Unglücksfall aus dem Leben gerissene HptGefr d.R. Herbert Mayer in Walldürn zur letzten Ruhe geleitet. Herbert Mayer war lange Jahre Mitglied der RK Walldürn und erfolgreicher Schütze der siegreichen G3-Mannschaft. Worte des Dankes und des Gedenkens sprach RK-Vorsitzender Toman. Er legte am Grabe einen Kranz nieder. Die RK Walldürn verlor einen guten Kameraden, Freund und Förderer des VdRBw. Sie wird ihm ein ehrendes Gedenken bewahren. Herbert Mayer hat im Kameradenkreis eine Lücke hinterlassen, aber das Leben geht weiter.



RESERVISTEN aus der Kreisgruppe Südlicher Oberrhein nahmen auf Anforderung des VKK 533 an einer Heimatschutzübung teil. Behördenvertreter besichtigten die übende Truppe auf Einladung von Oberstlt Schwennecker (5. v. r.). Foto: Hau

Reservisten als »Feindkommando« eingesetzt VKK 533 forderte Reservisten zu einer Heimatschutzübung an

Freiburg (3er) — Das Verteidigungskreismando 533 forderte bei der Bezirksgruppe Südbaden erstmals Reservisten für eine Übung des Heimatschutzes an. Die Anforderung wurde prompt erfüllt: 25 Reservisten der Kreisgruppe Südlicher Oberrhein nahmen als ‚Feindkommando‘ an einer Übung der Sicherungskompanie 5311 teil.

Oberstlt Schwennecker, Kdr VKK 533, hatte zu dieser Übung auch Behördenvertreter der Stadt Freiburg, der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen sowie der Polizei eingeladen. Sie wollten sich im Rahmen der zivilmilitärischen Zusammenarbeit (ZMZ) über den Leistungsstand des Heimatschutzes und die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Zivil- und Katastrophenschutzes in formieren. Die Übung der Sicherungskompanie 5311 bot Gelegenheit, die Probleme »vor Ort« kennenzulernen. Während eines Rundganges bei der übenden Truppe

ließen sich die Behördenvertreter die verschiedenen Sicherungsmöglichkeiten zeigen. Neun für diesen Übungszweck ausgewählte Objekte galt es zu überwachen und zu sichern. Nachts wurde es dann ernst. Das Feindkommando der Reservisten unter Kreisorganisationsleiter OLT d.R. Taglieber pirschte sich heran und hatte bis

zum Morgengrauen einen Gefechtsstand in seine Hand gebracht. Angriffe auf die anderen Objekte wurden jedoch frühzeitig erkannt und abgeschlagen. Oberstlt Schwennecker war besonders mit den Leistungen der Reservisten sehr zufrieden und konnte nach Übungsende feststellen: »Übungszweck voll erfüllt«!

Reservisten in guter Form Militärpatrouille mit elf Mannschaften

Reinstetten — Seit Jahren nimmt die RK Reinstetten in regelmäßiger Folge an den vom Verband der Reservisten veranstalteten Wettkämpfen in den Regionen Donau-Iller und Bodensee-Oberschwaben teil und zwar mit ungewöhnlich großem Erfolg. Aufgrund der dabei gesammelten Erfahrungen traute man es sich zu, auch selbst eine solche Veranstaltung zu organisieren und auszurichten. Der Erfolg gab dem Optimismus recht. Elf Mannschaften aus dem Raum Ulm, Ehingen, Riedlingen, Illertissen und Biberach sagten ihre Teilnahme zu.

In wochenlanger Kleinarbeit hatten RK-Vorsitzender Peter Kasper und Ausschußmitglied Dieter Schoch die Ausschreibung für eine Militärpatrouille ausgearbeitet, die dem VBK 54 in Tübingen zugeleitet und von Oberst Adamowitsch als Dienstliche Veranstaltung genehmigt und somit auch von der Bundeswehr unterstützt wurde. Bei der Siegerehrung beglückwünschte Org-Leiter Winkler die Veranstalter und Ausrichter zu ihrer vorbildlichen Organisation. Er dankte den Teilnehmern für deren diszipliniertes Verhalten, den Organisatoren, darunter besonders RK-Vorsitzender Kasper, für die Vorbereitungen,

den reibungslosen Ablauf und versprach sich von diesem Tag einen Impuls zu stärkerer Beteiligung in den nächsten Jahren. Danach gab Kasper die Ergebnisse bekannt. Den Wanderpokal mit dem 1. Gruppenpreis durfte die Mannschaft der RK Buchau mit 618 Punkten in Empfang nehmen, der 2. Preis ging an die RK Biberach mit 602 Punkten, und den 3. Preis errang die RK Unlingen mit 601 Punkten. Einzel- und Tagessieger wurde mit der beachtlichen Leistung von 167 Punkten Wolfgang Krüger aus Bad Buchau.

Mit Karte und Kompaß

Angelbachtal (l. s.) — Die RK veranstaltete im Raum Dielheim-Horrenberg-Meckesheim eine Fernmeldeübung mit Spähtruppaufgaben. Zwei Mannschaften wurden ausgelost. Sie erreichten mit Karte und Kompaß das Übungsziel. Die möglicherweise in Vergessenheit geratenen Waffenkenntnisse wurden danach beim Waffendrill aufgefrischt. Auf ein Lagerfeuer bei der »Manö-verkritik« wurde wegen Waldbrandgefahr verzichtet. HptBtsm Krauth überzeugte sich vom Können der von StUffz d.R. Salomon geführten RK »Angelbachtal«.

»Noble Geste« der Bundeswehr

Stuttgart (j. I.) — Als »noble Geste und hilfreiche Tat« würdigte Landesvorsitzender Ulmer eine Entscheidung des Kommandeurs des VKK 513 (Heilbronn), Oberstlt Langer. Für die Dauer des »Interregnums« in der Geschäftsstelle des VdRBw in Heilbronn und »sofern andere Dienstgeschäfte ... dem nicht entgegenstehen«, hatte Oberstlt Langer dem FwRes seiner Dienststelle befohlen, täglich von 10.00 bis 12.00 Uhr die Geschäftsstelle Heilbronn zu besetzen und die dringenden Arbeiten zu erledigen. In einem Brief bedankte sich Ulmer für das Verständnis und Entgegenkommen des Kommandeurs.

Markgröningen holte Pokal Bernet (sim)

— Beim Pokalschießen der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Nord auf der Schießanlage Bernet bei Böblingen holte sich die Reservistenkameradschaft Markgröningen I erwartungsgemäß den Pokal mit 501 Punkten vor der RK Ludwigsburg mit 489 Punkten. Es folgen die RK Steinheim mit 467 Punkten, RK Ingersheim mit 465 Punkten und Markgröningen II mit 456 Punkten. Kreisvorsitzender OLT d.R. Günther Frick würdigte die beständige Leistung der Markgröninger Reservistenkameradschaft. Er überreichte ihnen den Pokal. Den Einzelsiegern Hans Eisele (RK Ingersheim) und Heinz Schell (RK Ludwigsburg) überreichte er Buchpreise.

800 Zuschauer

Tomerdingen — Nachdem die RK Tomerdingen den Geländepunkt »Loch I« selbst ausgebaut hatte, wobei sich die Gemeinde mit einem Unkostenbeitrag von 250 DM beteiligte, führte die RK ihre diesjährige Übung »MAIDONNER« an diesem Geländepunkt durch. Sie gliederte sich in zwei Schwerpunkte: 1. Aufbau und Ausbau eines Biwakraumes. 2. Ein 10-km-Orientierungsmarsch mit schwierigen Einlagen. Das Ziel, militärisches Wissen und Können in der Öffentlichkeit zu zeigen, wurde erreicht: 800 Besucher waren sehr beeindruckt vom militärischen und kameradschaftlichen Verhalten sowie von der Organisation.



HOHE ANFORDERUNGEN wurden bei der Militärpatrouille in Reinstetten gestellt.

Redaktion: Gerhard v. Jutrczenki. Verantwortlich für Verbandsbereich V Baden-Württemberg: Dr. Johannes Cleclerque, Brauerstraße 1B, 7500 Karlsruhe 1, Tel. (0721) 813930. Manuskripte bitte an den zuständigen Bezirksamtsreferenten Verbandsbereich V.